

Erscheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittag
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Rgr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile oder
breiter Raum mit 5 Rgr.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 60.

Dienstag, den 13. März.

1860.

Tagesgeschichte.

Freiberg, 11. März. Aus der Tagesordnung der gestern hier abgehaltenen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereines und aus den Verhandlungen über dieselbe theile ich Ihnen Folgendes mit. Von hervorragendem Interesse war der umfangreiche Bericht über die Wirksamkeit des genannten Vereines: er bildet auf der einen Seite eine kurze Geschichte desselben, auf der anderen aber einen instructiven Beitrag zur neuesten Kulturgeschichte eines nicht unbedeutlichen Theiles des Erzgebirges. Das erste Entstehen des Vereines, der zur Zeit 54 Mitglieder zählt, deren theils größeren, theils kleineren Besitzungen, theils Pachtgebiete auf einem Areal von etwa 5 — 6 □ Meilen um Freiberg herum zerstreut liegen, fällt bereits in das Jahr 1816. Aber erst 1838, nachdem er 8 Jahre so gut wie gänzlich geschlafen hatte, ward ihm das Leben eingehaucht, dessen er sich jetzt noch erfreut: der Dekonomierath Geyer hat sich dieses große der sächsischen Geschichte angehörende Verdienst erworben: bis zum Jahre 1850 stand derselbe dem Vereine mit einer Thätigkeit, Thätigkeit, mit einem Erfolge und einer Untergang vor, daß man kaum zu viel sagt, wenn man behauptet, es gäbe wenige Dekonomen im Erzgebirge, die von diesem Manne nicht entweder direkt oder indirekt gelernt hätten. In diesem Sinne fortwirkend, hat der Verein theils anregend und belebend, theils selbst materiell unterstützend auch in dem jüngsten Jahrzehend eines Erfolgs in seinen Bestrebungen sich zu erfreuen gehabt, auf den er mit einer gewissen Genugthuung blicken kann. Und wenn es auch auf der einen Seite beklagt werden darf, daß die kleineren, insbesondere die bäuerlichen Grundbesitzer von dem Vereine sich ziemlich fern halten, so verdient es doch auf deren Seite Anerkennung, daß diese Klasse von Landwirthen sich in ziemlich befriedigender Anzahl an Zweigvereine, die z. B. in Bräunsdorf, in Großhartmannsdorf bestehen, angeschlossen hat. Hervorgehoben muß auch werden, daß der Verein seine nicht unbedeutenden materiellen Mittel nur zu nützlichen Zwecken verwendet und bloß in ganz außerordentlichen Fällen eine Ausnahme davon gemacht hat. Genug: auch der außerhalb dieses Kreises stehende Staatsbürger muß wünschen, daß demselben seine belebende Kraft ungeschwächt bleibe. — Ein anderer interessanter Gegenstand der Tagesordnung war die Frage, „ob landwirthschaftliche Fortbildungsschulen für die künftigen Bewirthschafter mittlerer und kleiner Güter wichtig und notwendig seien?“ War man über Wichtigkeit und Nothwendigkeit solcher Anstalten sehr bald allgemein einverstanden, so veranlaßten dagegen eine Reihe von Fragen, die sich nothwendig an dieses Thema knüpften, eine längere, verschiedene Ansichten zu Tage fördernde Discussion. Im Wesentlichen war die Entscheidung folgende: Am zweckmäßigsten für das Bestehen derartiger Schulen erscheinen entweder kleinere Städte oder solche größere Dörfer, die eine Art Mittelpunkt für andere Ortschaften bilden. So empfahl sich in dieser Beziehung z. B. Lichtenberg. Sodann huldigte man der Ansicht — doch fand auch das Regierungsorgan seine Vertheidiger — daß die Lehrgegenstände und ihre Lehrmethode innerhalb der Grenzen des bescheidensten Maßes und des populärsten Vortrages zu halten seien. Der Einreichung eines auf diese Grundsätze basirten Planes steht man demnächst entgegen. Mag man schließlich über die Sache denken, wie man will, so verdient sie doch gewiß der reiflichsten Erwägung aller landwirthschaftlichen Vereine.

*) Es müßten die Grenzen, die uns hier selbstverständlich gesteckt sind, weit überschritten werden, wollten wir auch nur in einem etwas umfangreichen Auszuge den Inhalt des interessanten Altentstückes mittheilen. An einem anderen Orte wird dasselbe hoffentlich zur allgemeineren Kenntniß gelangen.

**) Da wir nur die Befugniß eines Referenten, aber nicht eines Kritikers hier in Anspruch nehmen, so enthalten wir uns jedes Urtheils über den Beschluß.

Denn auch für den kleineren Landwirth hat das Wort Bedeutung: „Das Wissen ist nicht nur eine Macht, sondern auch ein Segen geworden.“ Einige andere Berathungsgegenstände rein ökonomischen Interesses übergehend, bemerken wir noch, daß 19 Anmeldungen zur Prämienvertheilung an Dienstboten der Mitglieder des Vereines eingegangen und der bestehenden Deputation zur Begutachtung anheimgegeben wurden. Bei den beiden 1853 und 1857 ausgeführten Preisvertheilungen erhielten 35 Dienstboten Prämien. Die zur Begutachtung vorliegende Frage über die weitere Fortdauer der Prämienvertheilungen wird jedenfalls eine vernünftige Antwort erhalten.

Freiberg. Ueber die auch von uns mitgetheilte Nachricht der „D. Allg. Ztg.“, daß Abgeordnete aus Marienberg in Dresden gewesen, um für eine von Chemnitz aus dahin zu führende Eisenbahn zu petitioniren, und daß sie von Sr. Majestät dem Könige und den betreffenden Ministern sehr gut empfangen worden seien, sagt das „Dr. Journal“: „Von einer solchen Deputation und dem Gesuche um den Bau einer Bahn nach Marienberg ist hier durchaus nichts bekannt. Möglicherweise liegt eine Verwechslung mit einer Deputation vor, welche im Interesse der Chemnitz-Anaburger Bahn hier war, und bei welcher sich der Bürgermeister von Marienberg befand.“

Dresden. Das Dresdner Journal vom 9. März enthält eine Erklärung des Kriegsministers v. Rabenhorst vom 3. März, wonach eine Mittheilung der Dresdner Nachrichten, daß nach einer neuen Kriegsministerialverordnung das bisher übliche Normalmaß bei Aushebung der Mannschaften zum Militärdienst insofern eine Veränderung erlitten habe, als statt des bisherigen Normalmaßes von 66½ Zoll nunmehr die Länge von 69 Zoll beansprucht werde, und daß sonach die unter 69 Zoll Messenden in die Dienstreserve zu versetzen seien, für falsch erklärt und hinzugefügt wird, daß weder die Bestimmungen des erwähnten Gesetzes noch namentlich die in Ansehung des Normalmaßes geändert seien. Das Normalmaß beträgt aber nicht 66½, sondern 67 Zoll.

Dresden, 10. März. Ueber den Stand der Kinderpest in Böhmen ist heute folgende offizielle Mittheilung aus Prag hier eingegangen: „Nach den eingelangten Berichten nahm die Kinderpest in dem Zeitabschnitte vom 19. bis 26. Februar weitere Verzweigung in zwei neuen Ortschaften des Prager Kreises und trat auch in zwei andern bereits versuchten wieder vereinzelt in die Erscheinung; jedoch wurden im Ganzen bloß 6 Kinder von ihr befallen, von denen 2 umstanden, 2 als seuchenverdächtig und 2 offenbar krank verübt worden sind, so, daß keines im Krankenstande verblieb. Außer diesen 4 Ortschaften befinden sich aus der frühern Periode noch 4 Orte im Seuchenstande, bei welchen nach bereits eingetretener Seuchenstillstände die Observationsperiode noch im Zuge ist. Seit dem ersten Ausbruche sind nunmehr 45 Ortschaften in den Bereich der Seuche einbezogen worden, welche bei einem Gesamtviehstande von 7297 Stück 275 Erkrankungen veranlaßte, von denen 3 in Reconvalescenz, 137 dagegen tödtlich endeten und 135 seuchende oder seuchenverdächtige Thiere der Keule unterworfen wurden. Von den obigen 45 Ortschaften konnten 37 dem freien Verkehr schon wieder zugeführt werden.“

— 10. März. Die Sächsische Rumfabrik hat in ihrer heutigen Generalversammlung nach einer sehr animirten Debatte mit 252 gegen 174 Stimmen den Beschluß gefaßt, sich aufzulösen, und (mit 94 gegen 86 Stimmen) eine Anklage wegen Täuschung gegen Herrn Peter Noack einzuleiten.

Leipzig, 5. März. Bei dem am 7. v. M. stattgehabten Brand der hiesigen Thomasmühle war eine Bucher'sche Feuerlöschdose von 10 Pfund in dem Parterre gelegenen Comptoir derselben auf dem Geldschrank aufgestellt. Durch die hereinbrechenden Flammen entzündet, hielt sie die Verbreitung derselben in so nachdrücklicher

Weise auf, daß der Geldschrank mit seinem Inhalte und die noch vorhandenen Utensilien — ein Theil der Letzteren hatte ausgeräumt werden können, — unverfehrt blieben.

Rochlitz, 5. März. Wie das Leipziger „Kreis- und Verordnungsblatt“ meldet, ist das Friedrich-August-Denkmal auf dem Gipfel des Rochlitzer Berges vollendet und dürfte am 18. Mai, bekanntlich dem Geburtstage des verewigten Königs, eingeweiht werden.

Berlin. Es verdient bekannt zu werden, daß ein Preuße, ein Deutscher, der Kaufmann Fregdorff in Stettin, durch ein an der Börse aufgelegtes Circular zu Beiträgen für den Wiederaufbau des königlich dänischen Schlosses Frederiksborg auffordert. Hr. Fregdorff ist freilich zugleich dänischer Generalconsul; aber das sollte er lieber nicht sein, wenn er dadurch zu unpatriotischen Gesinnungsäußerungen genöthigt wird. (Z. f. Nordd.) — Man meldet aus Stettin, daß die aufgelegte Liste sich sofort mit einigen höhnischen Bemerkungen bedeckte. Eine Zeichnung lautete: „Aus Dankbarkeit für die Blolade von 1848 für die Gräfin Danner 10 Sgr.“

Stuttgart, 6. März. Gestern Mittag machten zwei nobel gekleidete Männer einen meuchlerischen Ueberfall auf den Redacteur des Beobachter, Hrn. Landtagsabgeordneten Hopy. Die beiden Männer schritten zur rohesten Gewalt, weil kürzlich der Beobachter einen Artikel aus auswärtigen Blättern aufnahm, in dem nachgewiesen wurde, wie groß der Judenhaß und die Intoleranz des Grafen Saurma sei, dessen Sohn mit dem jüdischen Fräulein Dreifus von hier verlobt ist. Die Attentäter ließen auf dem Arbeitszimmer des Hrn. Hopy einen seidnen Regenschirm mit goldenem Knopfe stehen, auf dem ein D. eingravirt ist. Ueber dieses Vudensstück herrscht allgemeine Entrüstung. Die sogleich eingeleitete Criminaluntersuchung ist den Thätern bereits auf der Spur.

— Der Beobachter vom 7. März berichtet: „Die Urheber des am 5. März an dem Redacteur verübten Verbrechens sind entdeckt. Schon wenige Stunden nach dem Vorfall wurde vom königlichen Criminalamt Graf Saurma-Felisch, gegen welchen zunächst der Verdacht vorlag, vorgezogen, von dem Verletzten aber nicht als Thäter erkannt. Nun wurden gestern in rascher Aufeinanderfolge die Zeugen abgehört. Die Aussagen der Hausbewohner, dann der Frau eines Schirmfabrikanten, welche den zurückgelassenen Schirm als Eigenthum des Dreifus'schen Hauses erkannte, besonders aber die Aussage eines hiesigen Bürgers, welcher die beiden Bankiers David Haas und Dreifus (Schwager und Bruder des Fräuleins Dreifus) zur entsprechenden Zeit in der Richtung gegen die Wohnung des Redacteurs gehen sah, ebenso die als Zeugen berufenen Hausbewohner begründeten den Verdacht, daß jene die Schuldigen seien. Dieselben haben bei der mit ihnen gestern Nachmittag vorgenommenen Abhör die That einbekannt, und sie werden, da ihre Angabe in Einzelheiten von denen des Redacteurs abweichen, heute Letzterem gegenübergestellt werden. Der Antrag ist auf Bestrafung wegen im Complot verübten Hausfriedensbruchs verbunden mit Körperverletzung gestellt worden.“

Aus Mailand vom 25. Februar wird dem „Bund“ geschrieben: „Nach zuverlässigen Mittheilungen aus Turin ist es dem unermüdet thätigen Gouverneur Mittelitaliens, Farini, gelungen, eine weitläufige Verschwörung aller päpstlichen Elemente zu entdecken, bei welcher nicht nur die Jesuiten, sondern auch die Legitimisten und Orleansisten Frankreichs theilhaftig sind. Man ist einer Correspondenz auf die Spur gekommen, die zwischen den enthronten Fürsten und ihren Anhängern geführt und durch den österreichischen Lloyd vermittelt wurde. Das organisirende Oberhaupt dieser Correspondenzen reiste von einer Stadt Italiens zur andern. In einem der aufgefundenen Briefe waren die gottlosesten Mittel

angedeutet, um zum Ziele zu gelangen, und sogar deutlich von Dofch und Gift gesprochen. Eins der Opfer sollte Garibaldi sein, der sich gegenwärtig auf seine Besitzung auf der kleinen Insel Capraja unweit Elba zurückgezogen hat.“

Paris. Der in diesen Tagen gestorbene älteste der Marschälle von Frankreich, Graf v. Reille, war der älteste französische und überhaupt einer der ältesten Inhaber des königlich sächsischen Militär-St.-Heinrichs-Ordens, dessen Ritterkreuz er im Jahre 1807 erhielt.

Aus Paris vom 5. März wird der Augsburger Allgemeinen Zeitung geschrieben: „Die von der Independance belge gebrachte Nachricht, daß in Frankreich alle Beurlaubten einberufen worden, hat ihre volle Richtigkeit. Auch die Nachricht, daß eine Landwehr in Frankreich organisiert wird, bestätigt sich, und wird dieselbe anderthalb Millionen Mann stark werden.“

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Bei **A. W. Ulbricht** die Agenturen der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, der Union für Hagelversicherung, der preussischen Renten-Vers.-Anstalt und der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Pietzsch & Nicolai empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches-, Neu-Münchener-, Culmbacher- und Kitzinger-Lagerbier in Originalgebinden.

Margarethen-Hütte b. Bautzen unterhält Lager von Chamottsteinen, Backofenplatten, Pflasterplatten etc. bei **Pietzsch & Nicolai**.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf, bei **Pietzsch & Nicolai**.

J. C. Lieber, Getreidehändler, Petersstraße Nr. 120, empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten trockner Gemüse, Dampfmehl etc.

E. E. Focke, obere Burgstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, seine Lederwaaren, Gummiwaaren, lackirte Blechwaaren, Lampen, Stringut-, Porzellan- und Glaswaaren, Brücken-, Tafel-, Stangen-, Nations- und Balkenwaagen, Tapeten, Fruchtpflanze, bunte Fenster-Mouleaur, Goldleisten, Spiegel, Photogen, Stearinlampen etc. — Preise fest und billig.

Robert Pässler, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägelst-, Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Sensen, Eichen und Futterklingen, Deisen, Maschinenplatten und Kisten, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Nationswaagen, allen Gattungen Eichen und Messer in englischer und deutscher Waare, seinen Kunstguß, silberplattirten und seinen Lederwaaren, Commissions-Bücher, Linirter, gedruckter und paginirter Geschäfts- und Handlungsbücher von Wachler und Schneider in Ehemuth zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

Baiersche Bier-Niederlage bei **Oswald Wolan** hinter dem Rathhaus.

Durthof'sche Preßbefe stets frisch und um Fabrikpreise bei **Beiser & Sohn**.

Das Herren-Kleidermagazin

von

K. L. Welsch, Ecke der Wein- und Rittergasse, empfiehlt sein Lager eleganter Herrenanzüge und stellt bei solider Arbeit die billigsten Preise.

Erinnerung.

Die Ortsgerichtspersonen, welche die bis zum 3. dieses Monats gefälligen Bauanzeigen, resp. Vacatscheine auf die Monate December, Januar und Februar bis dato noch nicht anher eingereicht haben, werden erinnert, die besagten Anzeigen oder Vacatscheine sofort anher einzureichen.

Brand, am 8. März 1860.

Das königliche Gerichtsamt daselbst.

Gabriel.

St.

Öffentliche Aufforderung.

Nachdem der Dienstknecht **Carl Traugott Lippmann** aus Randek, welcher sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Untersuchung befindet und dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, der an ihn im verfloffenen Jahre ergangenen öffentlichen Aufforderung hiermit wiederholt vorgeladen, bis längstens

zum 20. März dieses Jahres

vor der unterzeichneten Behörde zu erscheinen und an alle Behörden und Polizeiorgane das Gesuchen gerichtet, Lippmann im Betretungs-falle mittelst Zwangspasses hierher zu weisen.

Sayda, am 7. März 1860.

Das königliche Gerichtsamt daselbst.

Kreßschmar, Assessor.

Behner, Act.

Wir gratuliren zum gefrigen 95jährigen
Geburtstage dem Stadthalter dreifachen
Fabilar Messerschmied-Obermeister F. G.
Birn.

Der Altgeselle Gustav Fischer soll heute
zu seinem 34. Wiegenfest hoch leben, wenn er
auch nichts sollte zum Besten geben.
A. M...r. A. M...r.

Henry Lange's Atlas von Sachsen.

Ein geographisch-physikalisch-statistisches
Gemälde des Königreichs Sachsen.
Zwölf Karten nebst erläuterndem Texte.
In drei Lieferungen zu 4 Blättern nebst
Text. Folio.
Subscriptionspreis jeder Lieferung 1 Thlr.
20 Ngr.

Erste Lieferung.

Mit diesem Kartenwerke von hoher
wissenschaftlicher wie praktischer Be-
deutung liefert der durch seine geogra-
phischen und kartographischen Arbeiten
bekannte Verfasser meist auf Grund amt-
lichen Materials zum ersten male eine
vollständige kartographische Darstellung
der staatlichen wie Bodenverhältnisse des
Königreichs Sachsen.

Die erste Lieferung ist soeben
erschienen und in allen Buchhandlungen
zu haben. Die zweite und dritte
(Schluss-) Lieferung werden noch
in diesem Jahre ausgegeben werden.

Vorräthig in der **Craz & Ger-
lach'schen** Buchhandlung in Frei-
berg.

Einen heitern vergnügten Abend kann sich
derjenige für 2 1/2 und 5 Ngr. machen, welcher
die Gesellschaft „Blüthe“ besucht, er genießt
dabei nicht nur die Anmuth theatralischer Vor-
stellungen und des Tanzes, sondern wird auch
unwillkürlich passives Mitglied der Theater-
gesellschaft selbst, und erspart sich die Kosten
zur Anschaffung des Alberti'schen Complimentir-
buches, da man daselbst — auf's Anständigste
becomplimentirt wird.

In dankbarer Anerkennung
ein Belehrtter.
Freiberg, den 11. März. 1860.

Auf der gründlichen Wahrheit des in
Nr. 47 dieses Blattes von uns Gesagtem
gegen Jakob Haubensack, Samenhändler aus
Gönningen, beharren wir fest. Glaubt nun
Haubensack, unsere Aeußerung gegen ihn wäre
falsch, möge doch derselbe uns gerichtlich be-
langen, wo wir demselben gründliche und ge-
nügende Beweise aufzuführen werden.

Gebr. Wagner,
Handelsgärtner aus Gönningen
in Württemberg.

Bei der jetzigen schönen Schlittenbahn nach
Brand empfehle ich zu jedem Tage gut ge-
heizte Zimmer in der 1. Etage.
Erbgericht zu Brand.

Heinrich Buschmann.

Bekanntmachung.

Vom 15. März ab hält der Milchwagen
des Rittergutes Kleinwaltersdorf nicht mehr
auf der Burgstraße, sondern fährt alle Tage
früh vor das Milchgewölbe, welches sich Ober-
markt Nr. 266 beim Herrn Glasermmeister Treuth
befindet. Ich ersuche deshalb meine werthen
Kunden, sich dahin zu bemühen, um jederzeit
daselbst ihren Bedarf gut und unverfälscht zu
entnehmen.

J. Bernstein.

Bekanntmachung und Einladung.

Die geehrten Mitglieder des Frauen-Kran-
ken-Unterstützungs-Bereins in Brand werden
hierdurch zur jährigen Hauptversammlung, die
nächsten Sonntag, den 18. dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr im Saale des Erbgerichts
abgehalten werden soll, ergebenst eingeladen.

Anmeldungen zum Eintritt neuer Mitglieder
werden dabei entgegengenommen.

Brand, den 12. März 1860.

Die Vorsteherin.

Auction.

Auf Anordnung des Königlichen Gerichts-
amts Brand, sollen den 2. April d. J.,
Nachmittags von 1 Uhr an, in dem Gasthof
zu Groshartmannsdorf

2 Pferde,
1 Ochse,
2 Kalben und
2 Kälber

ortsgerechtlich versteigert werden. Für den Fall,
daß diese 7 Stück Vieh eine benötigte Summe
nicht vollständig decken sollten, so sollen noch
2 Stück Rüge im Werthe von wenigstens
60 Thln. mit versteigert werden.

Groshartmannsdorf, den 10. März 1860.

Die Localgerichten das.
Schönherr, Vicer.

Auctions-Anzeige.

Künftigen Donnerstag den 15. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr, sollen in der Berthold-
stadt, an der alten Frauensteiner Straße, Nr. 42,
männliche Kleidungsstücke, Rüge, Pferde und
Wirthschaftsgeräth gegen Baarzahlung ver-
auktionirt werden. A. G. Schönberg.

Maß-Hammel-Auction.

34 Stück fette Hammel und nach Befinden
5 Stück fette Rinder werden auf unterzeich-
netem Gute Mittwoch den 14. März d. J.
Vormittags 10 Uhr gegen Baarzahlung, paar-
weise, verauctionirt.

Niedergut Weigmannsdorf.
Lehmann.

Eine gute Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir Den-
jenigen namhaft macht, der mir am Sonntag
vor acht Tagen meinen glatten Pinscherhund
weggefungen und geschlachtet hat, so daß ich
ihn bestrafen lassen kann.

F. M. Stiehl, Weingasse Nr. 680.

Zur gütigen Beachtung.

Indem ich hierdurch ein geehrtes hiesiges
und auswärtiges Publikum auf mein gut as-
sortirtes Mützenlager aufmerksam mache, em-
pfehle ich mich zugleich den Herren der hiesigen
Bürgerwehr mit Anfertigung der Dienstmützen,
welche ich ganz nach Vorschrift zu möglichst
billigem Preise liefern werde.

Carl Wagner, Mützenmacher.

Auszuleihen

sind 2000 Thaler — — — in einzelnen Posten
gegen Hypothek auf Landgrundstücke durch
Abw. Weber,
Weingasse Nr. 677, 2. Etg.

Kieler Speckpöcklinge

empfehlen
Oswald Wolan.

Etablissements-Anzeige.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den
geehrten Herren Guts- und Grundstücks-
besitzern der Umgegend zu geneigten Auf-
trägen für alle in sein Fach einschlagende
Arbeiten: Uebernahme und Ausführung
aller vorkommenden landwirthschaftlichen
Baulichkeiten, sowie Sandsteinarbeiten, fei-
nen Stuben- und Decorationsmalereien zc.
unter Zusicherung solider und billiger Be-
dienung.

Silbersdorf bei Freiberg.

Bruno Zimmermann,
Architect und Maurermeister.

NB. Zwei Lehrlinge werden an-
genommen.

Schwarze Kräuterbonbons

und

Schwarzer Kräutersirup

von **S. Th. Sievert** in Bittau
in höchster Qualität zu haben, die Bonbons
nach Gewicht in jeder Quantität, der Sirup
in Flaschen à 10 Ngr. bei

Eduard Nicolai.

Attest. Der Unterzeichnete bestätigt bei
dem mehrfach grade jetzt vorgekommenen Husten
den oben angezeigten Kräutersirup namentlich
in der Kinderpraxis, nächst diesem aber auch
die Kräuterbonbons als Linderungsmittel sehr
wirksam gefunden zu haben.

Bittau, den 15. Decbr. 1859.

Bezirksarzt Dr. Just.

Alizarin-, Schreib- u. Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und
mehrere andere Staaten Europa's,

welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel
des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die
Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird,
empfehle ich in Flaschen zu 3, 6 und 10 Ngr.

J. G. A. Schumann.

Schiefertafeln und Stifte

im Ganzen wie im Einzelnen billig bei
Wilh. Wagner's Ww. & Sohn.

Messing-Blech

in allen Nummern wieder sortirt bei
Wilh. Wagner's Ww. & Sohn.

Holz-Pantoffeln,

stets vollständiges Lager bei
Wilh. Wagner's Ww. & Sohn.

Schweinspökel-Knöckeln,

sowie Maß-Rind- und Hammelfleisch em-
pfehle
Wilhelm Niemann, Fabrikasse.

Die neuesten Weißhefen

sind zu haben bei Schulze, Theatergasse.

Rauchwaaren-Einkauf.

Haasen-, Fuchs-, Marder-, Zitis- und Fle-
genfelle kauft zum höchsten Preis
Kürschner Alink,
Erbischstraße Nr. 11.

Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,

Aufnahme im Glasfalon.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Viehmarkt soll

den 21. März

hier abgehalten werden.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Verkäufer städtische Abgaben irgend einer Art nicht zu entrichten haben.

Marienberg, den 26. Februar 1860.

Der Stadtrath.
Hanisch, Brgmstr.

Die Fabrik und Lager landwirthschaftlicher Maschinen

von C. Joachim in Chemnitz,

vis à vis der neuen Post,

hält den Herren Landwirthen ihr Lager aller Arten Maschinen, deren Leistungsfähigkeit und solide Bauart keinem andern derartigen Fabrikate nachsteht, bestens empfohlen, und wird jeden ihr zugehenden Auftrag aufs Prompteste und Billigste ausführen.

Alle Arten Reparaturen werden jederzeit gern besorgt.

D. D.

Verkauf von Mastschöpfen.

Auf dem Rittergut Nieder-Reinsberg sind 40 Sammel Southdown- und Röhn-Race, englische Mast, zum Verkauf gestellt.

Die Gutsadministration.

Ein schwarzer Hock

für einen Confrmanden passend ist billig zu verkaufen: Kirchgasse Nr. 351, 2 Tr.

Verkauf

wird ein noch gut gehaltener, für Confrmanden passender Zuchroch: Kesselgasse Nr. 626, 2 Tr.

Verkauf.

Weiße Schieferkohlen werden zu billigsten Preisen verkauft in der Neumühle zu Halsbrücke.

Verkauf.

Zwei starke $1\frac{1}{2}$ hohe, 7 und 9 Jahr alte lichte braune Wallachen, desgl. 2 St. $1\frac{1}{4}$ hohe, braune, 11 und 10 Jahr alt, alle vier flotte und schwere Pieher, stehen zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Verkauf.

Veränderungshalber werden 2 Zuchtflöhe sofort verkauft, worunter eine sehr starke und hochtragende Zuchtflöhe ist, von Müller in Großwallersdorf.

Verkauf.

Einige Scheffel ganz reiner Samen-Sommerweizen sind zu verkaufen bei Carl Füllmich vor'm Erbischen Thor.

Verkauf.

300—400 Scheffel reine Holzasche liegen zum Verkauf beim Seifenledermeister Ernst Beyrich in Rossen.

Zu vermieten

ist auf einer lebhaften Straße ein Logis, bestehend in 2 Stuben nebst Zubehör, im Ganzen und auch im Einzelnen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Vermiethung.

In einer lebhaften Straße ist ein freundliches Logis zu vermieten und das Nähere zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Vermiethung.

Eine dritte Etage, bestehend in vier freundlichen Stuben, Kammern, Küche und verschließbarem Vorsaal, steht zu vermieten und ist zu Johanns zu beziehen. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Agentur-Gesuch.

Ein ausländisches Haus, welches bereits viele Verbindungen besitzt, wünscht zur Ausbreitung seines Absatzes noch Agenten gegen gute Provision, gleichviel in großen oder kleinen Städten, einzusetzen. Erforderlich sind ausgebreitete Bekanntschaft und strengste Reclität, dagegen sind kaufmännische Kenntnisse nicht nöthig. Franks-Offerten unter A. B. C. No. 60 an die Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat das Schuhmacher-Handwerk zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei Schuhmachermeister Grimmer, Kesselgasse Nr. 578, 1 Tr.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches im Kochen und Vorrichten seiner Wäsche bewandert und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann vom 1. April an in guter Familie einen Dienst finden. Näheres ist beim Herrn Factor Robert Dmar in der Futtergasse zu erfahren.

Gesucht

wird ein Dreischneider, welcher gute Atteste nachzuweisen hat, in der Neumühle zu Werthebisdorf.

Gesuch.

Ein fleißiger Brenngehilfe wird zum sofortigen Antritt gesucht. Rothvorwerk in Zug. C. Ufer.

Gesuch.

Eine Person in mittleren Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Haushälterin oder Wirthschafterin. Näheres ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Verloren

wurde am Donnerstag auf der Burgstraße ein Korallen-Armband. Der ehrliebe Finder wird gebeten es gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Einladung.

Freitag den 16. März ladet zum Karpfenschmaus ergebenst ein Friedrich Röber in Gutha.

Zum Karpfenschmaus

Donnerstag den 15. d. M. erlaube ich mir die geehrten Bewohner Brands-, Freibergs und der Umgegend ganz ergebenst einzuladen und bitte höchst recht zahlreich theilzunehmen. Es wird à la carte gespeist. Für gut geheizte Zimmer ist gesorgt.

Hochachtungsvoll
Heinrich Buschmann
im Erbgericht zu Brand.

ERWOLUNG.

Donnerstag den 15. März

Theater und Tanz.

Anfang 7 Uhr.

Gewerbeverein.

Vorträge:

Herr Oberhüttenamtsassessor Richter: „Ueber das Löhthroh.“

Hr. Schieferdeckermstr. Zinner: „Ueber Aufstellung von Bligableitern.“

Ausgestellt: Fabrikate aus Steinpappe von Herrn Richter auf der Erbischen Straße.

Stadt-Theater in Freiberg.

Heute den 13. März zum ersten Male: Tantschen Unverzagt, oder: Der entlarvte Heuchler. Original-Lustspiel in 3 Akten.

lungen von Görner. A. Wolf, Director.